



## Editorial



### Die ersten 100 Tage als Chamer Schulpräsidentin

*Nicht alles ist neu...*  
Bereits vor 12 Jahren konnte ich als

Schulkommissions-Mitglied die Schule Cham mitgestalten. Während den vergangenen 8 Jahren als Gemeinderätin habe ich die Entwicklung an unserer Schule ganz direkt mit verfolgt. Dieser Hintergrund hat mir den Einstieg in die neue Aufgabe als Schulpräsidentin um einiges erleichtert.

*Die Veränderung ist eine Herausforderung...*

Die Diskussionen um Entwicklungen und Reformen an den Zuger Schulen laufen heiss. Durch offensive Kommunikation gilt es nun, Ängste und Befürchtungen sowohl in der Lehrerschaft als auch in der Bevölkerung abzubauen. Die bevorstehende Volksabstimmung zum neuen Schulgesetz wird uns dazu Möglichkeit geben.

*«Gute Schule Cham»...*

Als Schulpräsidentin werde ich alles daran setzen, die guten Arbeitsbedingungen der Lehrpersonen zu erhalten und weiter zu entwickeln. Die Kinder und Jugendlichen haben Anspruch auf einen guten Lern- und Erziehungsort. Die Schule Cham wird eine verlässliche Partnerin für Eltern und Behörden bleiben. Die Entwicklung muss auch in einem schwierigen Umfeld möglich sein. Wichtig ist, unsere Ziele in Schritten vorzunehmen und darauf zu achten, was für unsere Gemeinde verkraftbar ist.

*Dies alles macht Freude...*

Die Vielfalt der Aufgaben in der Schule. Die Kontakte mit den verschiedenen Partnern. Die hohe Arbeitsbereitschaft unserer Schulleitung.

Kurz und bündig: Die Führung der Schulabteilung ist für mich eine tägliche Herausforderung, die mir viel Freude macht und die ich mit viel Motivation annehme.

**Esther Britschgi**  
**Gemeinderätin, Schulpräsidentin**

## Aus dem Gemeinderat

### Schlussabrechnung

Der Gemeinderat hat folgende Schlussabrechnung genehmigt:

<b>Erweiterung Schulanlage Hagendorn</b>	
Kostenvoranschlag	CHF 1 945 000.00
Schlussabrechnung	CHF 1 942 733.10
Kostenunterschreitung	<u>2 226.90</u>
	= 0,1 %

### Die Rechnung der Gemeinde Cham schliesst erneut positiv ab

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2002 geprüft und das ausgewiesene Ergebnis bestätigt. Die Rechnung 2002 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2,77 Mio. ab. Budgetiert war ein Einnahmenüberschuss von CHF 57'100.00. Die Rechnung schliesst somit um rund CHF 2,72 Mio. besser ab als im Voranschlag vorgesehen. Die grösste positive Veränderung findet sich auch in diesem Berichtsjahr beim Finanzausgleich, mit Mehreinnahmen von ca. CHF 2,2 Mio. Diese Budgetposition ist abhängig vom Steuerertrag der übrigen Zuger Gemeinden und deshalb nicht direkt beeinflussbar.

Beim Ertrag aus Landverkäufen haben wir das Budget dank einem zusätzlichen Landverkauf um rund CHF 0,4 Mio. übertroffen. Die ordentlichen Steuern

## Aus dem Gemeinderat

schliessen dagegen gesamthaft mit Mindereinnahmen von ca. CHF 0,9 Mio. ab. Auf Grund der erneut besseren Liquidität (auch aus dem Vorjahr) und den weiterhin tiefen Kreditzinsen haben wir die Budgetposition Passivzinsen um CHF 0,6 Mio. unterschritten. Die gesetzlichen Beiträge an die Ausgleichskasse sind um gut CHF 0,2 Mio. und die Entsorgungskosten (gesamthaft) um CHF 0,3 Mio. tiefer als budgetiert ausgefallen.

Allgemein kann festgestellt werden, dass die direkt beeinflussbaren Kosten erneut sehr restriktiv gehandhabt und gut budgetiert worden sind. Dazu trägt auch die laufende Kostenkontrolle bei. Wir müssen jedoch erneut darauf hinweisen, dass der grösste Teil der Aufwendung nur indirekt oder überhaupt nicht beeinflussbar ist (gesetzliche und kantonale Aufgaben etc.).

Wir können gesamthaft ein sehr gutes Rechnungsergebnis präsentieren und mit dem Finanzierungsüberschuss von rund CHF 2,7 Mio. Schulden abbauen. Allerdings bleibt nach wie vor eine gewisse Verschuldung bestehen und es müssen auch in den nächsten Jahren wieder grössere Investitionen getätigt werden und dies unter voraussichtlich schwierigen finanziellen Bedingungen.

Die Frage der Verschuldung wird also auch in den nächsten Jahren ein zentrales Thema bleiben. Die zu einem grossen Teil ausserordentlichen oder schwankenden Ereignisse (z.B. Landverkäufe) werden die Rechnung 2003 nur teilweise beeinflussen. Die für das Jahr 2003 beschlossene Steuersenkung wird sich auf das nächste Jahresergebnis auswirken. Diese ist aber verkraftbar und bereits entsprechend berücksichtigt. Der Finanzausgleichsbeitrag ist nach wie vor ein Faktor, der nicht genau bestimmt werden kann, was entsprechend zu beachten ist.

## Aus der Verwaltung

### Sozial- und Gesundheitsabteilung

#### Standorte und Betriebszeiten der mobilen Skater-Anlage 2003

Im Frühling / Sommer 2003 finden die Jugendlichen von Cham die Skater-Anlage auf folgenden Plätzen:

Aufbau	Abbau	Ort	Betriebszeiten
Mittwoch, 16.04.	Mittwoch, 07.05.	Strandbad	Jeweils bis 22.00 h
Donnerstag, 08.05.	Mittwoch, 28.05.	Schulhaus Hagendorn	So – Do bis 21.00 h Fr & Sa bis 22.00 h
Donnerstag, 29.05.	Mittwoch, 02.07.	Schulhaus Städtli	So – Do bis 21.00 h Fr & Sa bis 22.00 h
Donnerstag, 03.07.	Mittwoch, 13.08.	Schulhaus Röhrliberg	Jeweils bis 22.00 h
Donnerstag, 14.08.	Mittwoch, 27.08.	Schulhaus Hagendorn	So – Do bis 21.00 h Fr & Sa bis 22.00 h
Donnerstag, 28.08.	Donnerstag, 18.09.	Schulhaus Kirchbühl	Jeweils 16.00 – 19.00 h
Samstag, 20.09.	Samstag, 18.10.	Strandbad	Jeweils bis 22.00 h
Ab 20.10.			eingestellt

Die Standorte und die Betriebszeiten wurden in Zusammenarbeit mit den Hauswarten der verschiedenen Schulhäuser erarbeitet und anschliessend vom Gemeinderat Cham bewilligt.

Die Skater-Anlage wird von einem Baustellenwagen begleitet. Zwei bis drei Mal pro Woche wird der Baustellenwagen von den Jugendarbeitern als Büro benutzt. Somit sind sie regelmässig an Ort und Stelle anwesend.

Der Standort Schulhaus Kirchbühl tangiert die AndreasKlinik Cham. Aus diesem Grund wurden dort die Betriebszeiten der Anlage eingeschränkt. Als Anerkennung für dieses Entgegenkommen der Jugendarbeit wird die AndreasKlinik Cham den Jugendlichen auf dem Kirchbühl-Platz alternative



Mobile Skater-Anlage

Spielmöglichkeiten wie Federball oder Basketball zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns sehr über diese konstruktive Zusammenarbeit und danken auch im Namen der Chamer Jugendlichen allen Beteiligten für diese Bereitschaft.

### Schulabteilung

#### Öffentliche Informationsveranstaltung «Schulraumplanung 2002 – 2020»

Am 4. Juni 2003 findet in der Aula des Oberstufenzentrums Röhrliberg eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Thema «Schulraumplanung 2002 – 2020» statt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Referenten des verantwortlichen Raum-

planungsbüros METRON AG, Brugg, der Bauabteilung und der Schulabteilung die interessierte Bevölkerung über die Ergebnisse der Aufnahme des Ist-Zustandes in den verschiedenen Schulhäusern, über mögliche Entwicklungen der Schüler- und Klassenzahlen, und über Lösungsansätze zur Bereitstellung des notwendigen Schulraumes informieren. Wir laden Sie herzlich ein, an diesem Anlass teilzunehmen und freuen uns auf Ihr Erscheinen.

## Aus der Verwaltung

### Sicherheits- und Verkehrsabteilung

#### Geschwindigkeitsanzeige «Speedy»

Mit dem Budget 2003 wurde u.a. die Anschaffung einer Geschwindigkeitsanzeige «SPEEDY» bewilligt. In den kommenden Wochen wird dieses Gerät an diversen Stellen in der Gemeinde während je ca. einer Woche aufgestellt. Mit dem Betrieb dieses Gerätes wollen wir sämtliche Verkehrsteilnehmer/innen für die Sicherheit sensibilisieren und eine deutliche Verbesserung der Geschwindigkeitsdisziplin erreichen.

Mit der Anzeige wird nicht nur den Autofahrenden, sondern auch für die Fussgänger/innen deutlich, wie schnell jemand vorbei fährt. Die Geschwindigkeitsanzeige ist kein zusätzliches Instrument, um Schnellfahrende zu büssen. Es ist Information statt Repression und soll ohne erhobenen (Polizei-) Zeigefinger verkehrserzieherisch wirken und allen Verkehrsteilnehmenden klar machen, dass ein nicht angepasstes Tempo die Unfallgefahr beträchtlich erhöht.

Jede Messperiode wird von der Sicherheits- und Verkehrsabteilung ausgewertet. Über die Messresultate werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

#### Energiebeiträge

Gestützt auf das gemeindliche Energie-reglement vom 26. Juni 2000 macht die Sicherheits- und Verkehrsabteilung darauf aufmerksam, dass die Eingabefrist für die Bewerbung um Beiträge am 30. Juni 2003 für dieses Jahr abläuft.

Betragsberechtigt sind Ersteller/innen von Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen oder mit denen nicht erneuerbare Energien sparsam eingesetzt werden.

Antragsformulare sind bei der Stelle Sicherheit und Umwelt (Telefon 041 784 47 50 oder via E-Mail an [umweltamt@cham.zg.ch](mailto:umweltamt@cham.zg.ch)) erhältlich oder können von der Homepage ([www.cham.ch/de/verwaltung/publikationen/](http://www.cham.ch/de/verwaltung/publikationen/)) heruntergeladen werden.

## Ortsplanung Cham

### Workshop Ortsplanung Cham

#### Die Zukunft von Cham mitgestalten: 16./17. Mai 2003 im Lorzensaal

Cham ist in Bewegung. Die Ortsplanung steckt derzeit die Zielsetzungen für die zukünftige Siedlungsentwicklung – abgestimmt auf Verkehr und Umwelt – ab. Wie soll Cham in Zukunft aussehen: Wo sollen neuer Wohnraum entstehen, wo öffentliche Bauten? Wie bleibt die Qualität der «grünen Lunge» mit einer massvollen Siedlungsentwicklung erhalten? Was bedeutet eine Aufwertung der Landschaft? Wie sieht das Zentrum in Zukunft aus, wird es eine Begegnungszone zum Flanieren? Das sind grundsätzliche Fragen, die im Workshop aufgeworfen werden.

Am öffentlichen Workshop vom 16./17. Mai 2003 können sich alle Interessierten aus der Bevölkerung mit der Ortsplanung auseinandersetzen und ihre Vorstellungen einbringen. Folgende fünf Themen-Schwerpunkte stehen zur Diskussion:

1. **Verkehr** – Flanieren im Zentrum?
2. **Kirchbühl** – Siedlungs- oder Grünraum?
3. **Schluecht/Städtlerwald** – Wohnen auf dem Hausberg?
4. **Lorzenraum** – als Erlebnisraum gestalten.
5. **Landschaftsaufwertung** – Wie sieht die Chamer Landschaft von morgen aus?

Ziel des Workshops ist es, Meinungen und Anregungen aus der Bevölkerung zu erhalten und gemeinsam Antworten auf offene Fragen zu finden. Die TeilnehmerInnen befassen sich mit konkreten Fragen. Nach einem Gesamtüberblick im Plenum werden in Gruppen die Ziele formuliert. Mit einer Begehung am Samstag in die jeweiligen Themen-Gebiete vertieft sich die Arbeit mit einer konkreten Fragenbeantwortung. Das Plenum führt am Schluss die verschiedenen Gruppen und Themen wieder zusammen. Ein kurzer Gesamtüberblick über den Workshop und ein Ausblick auf die weitere Planung bildet den Abschluss.

**Wir laden Sie zum Mitreden bei der Ortsplanung Cham ein, freuen uns über Ihre Beteiligung am Workshop und auf Diskussionen, die uns alle weiter führen.**



Foto Paul Morelli

Heutige Verkehrssituation Zentrum

#### 1. Verkehr – Flanieren im Zentrum?

Das vom Kantonsrat beschlossene Chamer «Kammerkonzept» bezweckt, den Verkehr aus bestehenden und neuen Baugebieten direkt den Autobahnanschlüssen zuzuleiten. Damit wird der Ortskern entlastet und der Verkehr im Zentrum mit Pfortneranlagen dosiert.

Die neue Verkehrsführung bietet einmalige Chancen, die Verkehrssituation im Zentrum neu zu gestalten. Themen im Workshop:

- Überlassen wir die innerörtlichen Strassenräume nicht weiterhin nur dem Autoverkehr! Nutzen wir die Chance zur Rückeroberung und Umgestaltung zugunsten der AnwohnerInnen, Kunden, FussgängerInnen und VelofahrerInnen.
- Schnellfahrer auf die Autobahn! Im Zentrum gilt Tempo 30.
- Kein Stau im Siedlungsgebiet! Mit Pfortneranlagen an den Ortseingängen wird der Verkehr so dosiert, dass er innen flüssig und langsam fliesst.

## Ortsplanung Cham

### Workshop Ortsplanung im Lorzensaal

#### Programm

#### Freitag, 16. Mai 2003

- 16.30 Uhr Entreffen der Gäste  
 17.00 Uhr Einführung Gesamtüberblick  
 Gruppenaufteilung  
 Einführung in Themen-Schwerpunkte  
 18.00 Uhr Diskussion  
 Pause mit Imbiss  
 19.45 Uhr Diskussion Ziele und Fragen  
 20.30 Uhr Standortbestimmung im Plenum  
 Ausblick Programm Samstag

#### Samstag, 17. Mai 2003

- 08.00 Uhr Begrüssung –  
 Plenumsinformation  
 Arbeit in Themen-Workshop-Gruppen  
 Begehung vor Ort  
 Fragenbeantwortung/  
 Massnahmen  
 10.00 Uhr Kaffee und Gipfeli  
 10.30 Uhr Präsentation im Plenum  
 Zusammenfassung und Ausblick  
 11.30 Uhr Aperitif

#### Anmeldung

Wir bitten Sie um Ihre Anmeldung mit bevorzugtem Themen-Workshop (bitte 2 Themen angeben). Es können aber auch spontan Entschlossene am Workshop teilnehmen und nur am Freitag oder erst am Samstag einsteigen. Ideal ist die Teilnahme am Freitag und Samstag.

#### Bitte anmelden bei:

monika.ulrich@cham.zg.ch, Bauabteilung,  
 Tel. 041 784 47 30. Fax 041 784 47 85

### 2. Kirchbühl – Siedlungsraum oder Grünraum?

Die Fläche zwischen dem Röhrliberg und der Hünenbergerstrasse bildet den grössten Entwicklungsraum für das Chamer Siedlungsgebiet – für neue Wohnungen und öffentliche Bedürfnisse (z.B. kantonales Untergymnasium). Der möglichen Siedlungserweiterung in diesem Raum steht nicht nur die heutige



Foto Martin Schwarze

Gebiet Kirchbühl

landwirtschaftliche Nutzung, sondern auch der Wert des grosszügigen Grünraums gegenüber. Ein sorgfältiger Umgang mit der «grünen Lunge» von der Grossweid bis in den Raum Kirchbühl – eine der Hauptqualitäten der letzten Zonenplanung von 1990 – ist deshalb Voraussetzung für jede weitere Planung. Die Planungskommission geht heute davon aus, dass Einzonungen im Gebiet Klostermatt möglich sind, dass aber der Hügelkamm Röhrliberg/Kirchbühl zu schonen und so weit wie möglich frei zu halten ist. Ob dies trotzdem gewisse öffentliche Bauten und Anlagen innerhalb dieser Fläche zulässt, ist noch offen. Themen im Workshop:

- Soll der Chamer Siedlungsraum in dieser Richtung ausgeweitet werden?
- Möchten Sie in diesem Raum wohnen?
- Welcher Raum muss unbedingt für die Öffentlichkeit freigehalten werden?
- Ist die «Grüne Lunge» auch als Parklandschaft mit integrierten öffentlichen Bauten und Anlagen denkbar?

### 3. Schluecht/Städtlerwald – Wohnen auf dem Chamer Hausberg?

Das Gebiet um den Schluechthof würde sich als zukünftige Wohnlage gut eignen. Kurze Wege zu allen zentralen Einrichtungen, eine schöne Aussichtslage und gut erreichbare Frei- und Erholungsräume sind die Vorteile. Bei den Überlegungen für eine mögliche Erweiterung der Chamer Bauzonen steht dieses Gebiet ebenfalls im Vordergrund.

Die mittelfristige Existenz des Schluechthofs als landwirtschaftliche Schule wie auch die Verbindung aus dem Löbern- und Mugerquartier in den Naherholungsraum Städtlerwald sind Rahmenbedingungen. Wie sind in diesem Zusammenhang die Interessen des Naturschutzes und der Naherholung im gesamten Raum Städtlerwald zu gewichten? Zu berücksichtigen ist, dass die Erschliessung grösserer Bauzonenflächen in Gebiet Schluecht nur über die geplante Verbindung Knonastrasse–Alpenblick möglich sein wird.

Die Planungskommission verfolgt in diesem Raum für die nächste Planungsperiode die Idee einer massvollen Siedlungsentwicklung. Im Gegensatz zu den Entwicklungskonzepten externer Büros sieht sie auf der Schluecht heute wesentlich kleinere Bauzonenerweiterungen vor. Themen im Workshop:

- Erträgt dieser Raum überhaupt eine zusätzliche Siedlungsentwicklung?
- Möchten Sie in diesem Raum wohnen?

Luftbild Cham Nordost und Industrie



Foto Flying Camera

## Ortsplanung Cham

- *Wieviel Fläche braucht ein überlebensfähiger Schluechthof?*
- *Soll sich der Städtlerwald zu einem Freizeitpark, zu einem Naturschutzreservat oder zu keinem von beiden entwickeln?*

### 4. Lorzenraum – als Erlebnisraum gestalten

Der Lorzenlauf und seine nähere Umgebung sollen für Chamerinnen und Chamer noch mehr zu einem siedlungsnahen Erlebnisraum werden. Zwischen Bärenbrücke und See wurde in der Zeit von 1985 bis 1995 ein hervorragender neuer Freiraum geschaffen. Die Qualität des Landschaftsbandes nach Norden mit seinen wertvollen Naturobjekten und kulturhistorischen Anlagen und Bauten soll nun weiter entwickelt werden. Das Wegnetz zum Spazieren und Velofahren soll besser und dichter werden. Die Trennung zwischen Cham, Lindencham und Friesencham darf durch die Strassenbauten (Autobahn/Kammerstrasse) nicht noch stärker werden. Hier sind ruhige Wegverbindungen auszubauen. Bei der Bebauung ufernaher Parzellen in Cham und Hagendorn / Rumentikon ist der Uferbereich ebenfalls als Erlebnis- und Landschaftsraum zu sichern.

Im zentralen Bereich zwischen Hammergut und Lindencham / Friesencham zeigen wir am Workshop beispielhaft und vor Ort, wie an diesem empfindlichen Punkt ein Fuss- und Veloweg in die Landschaft gebettet werden kann. Die heutigen Werte dürfen dabei nicht

*Blick unter der Autobahnbrücke nach Norden*



Foto Charles Meyer



Foto Charles Meyer

verloren gehen. Gestalten Sie am Workshop mit! Vielleicht machen Sie vor dem Workshop noch einen Lorze-Spaziergang? Es lohnt sich. Themen im Workshop:

- *Was bedeutet Ihnen der Lorzenraum?*
- *Was gefällt und was stört?*
- *Wie könnte es weiter gehen? Was muss und was darf nicht passieren?*
- *Wie könnten Lösungen konkret aussehen?*

### 5. Landschaftsaufwertung – Wie sieht die Chamer Landschaft von morgen aus?

Wie soll die Chamer Landschaft von morgen aussehen? Was ist zur Erhaltung – was zur Aufwertung zu tun? Ein neues Instrument zur Aufwertung von Landschaftsräumen soll mit dem Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) eingesetzt werden. Das LEK umfasst Kulturland, Wald, Gewässer, Siedlungs- und Erholungsraum. Die Mitwirkung von Grundeigentümern und Bevölkerung ist bei der LEK-Entwicklung gefragt, die ab 2004 geplant ist. Landwirte dürften zum Beispiel höhere Bewirtschaftungsbeiträge erhalten, wenn die Bewirtschaftung abgestimmt auf Ziele und Vorschläge eines LEK erfolgt.

In der Landschaftskammer, wo der Tobelbach in die Lorze mündet, sollen am Workshop mögliche Massnahmen

*Lorzenraum mit Blick auf Rumentikon*

eines LEK diskutiert und getestet werden. In den Plänen der Ortsplanung 1990 sind hier Bauzonen, neue Fusswege und Schutzzonen festgesetzt. Grössere Bauprojekte werden dort nächstens realisiert. Gleichzeitig ist es ein landschaftlich sehr schönes Gebiet in einer vielfältigen bäuerlichen Kulturlandschaft. Themen im Workshop:

- *Die Chamer Landschaft – Was gefällt und was stört?*
- *Wo müsste für die Erhaltung mehr getan werden? Ist dazu ein LEK ein geeignetes Instrument?*
- *Was muss und was darf nicht passieren?*
- *Wie könnten Massnahmen in Hagendorn/Rumentikon im Bereich der Tobelbachmündung konkret aussehen?*

**Machen Sie mit an unserem Workshop, investieren Sie in die Zukunft Ihrer Wohngemeinde und helfen Sie uns, eine optimale Ortsplanung zu gestalten. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.**

Charles Meyer, Bauchef  
Paul Morelli, Chef Sicherheit und Verkehr

## Termine / Agenda

### Schulabteilung

#### Verkauf der Schüler-Bus-Abonnemente

Montag	19. Mai 2003	14.00 – 17.30 Uhr
	Mandelhof	
Montag	16. Juni 2003	14.00 – 17.30 Uhr
	Mandelhof	

#### Ferien und schulfreie Tage Schuljahr 2002/2003

##### Frühlingsferien

Freitag, 18. April – Sonntag, 4. Mai 2003

##### Auffahrtsferien

Donnerstag, 29. Mai – Sonntag 1. Juni 2003

##### Pfingstmontag

Montag, 9. Juni 2003

##### Fronleichnam

Donnerstag, 19. Juni – Sonntag, 22. Juni 2003

##### Sommerferien

Samstag, 5. Juli – Sonntag 17. August 2003

#### Ferien und schulfreie Tage Schuljahr 2003/2004

##### Schulbeginn

Montag, 18. August 2003

##### Herbstferien

Samstag, 4. Okt. – Sonntag, 19. Okt. 2003

##### Weihnachtsferien

Mittwoch, 24. Dez. – Sonntag, 4. Januar 2004

##### Sportferien

Samstag, 31. Jan. – Sonntag, 15. Febr. 2004

##### Frühlingsferien

Freitag, 9. April – Sonntag, 25. April 2004

##### Auffahrtsferien

Donnerstag, 20. Mai – Sonntag, 23. Mai 04

##### Pfingstmontag

Montag, 31. Mai 2004

##### Fronleichnam

Donnerstag, 10. Juni – Sonntag, 13. Juni 04

##### Sommerferien

Samstag, 3. Juli – Sonntag, 15. August 2004

##### Schulbeginn

Montag, 16. August 2004

## Impressum

**Redaktion:** Gemeindeverwaltung Cham  
Roland Britt, Gemeindegeschreiber  
Postfach 181, 6330 Cham  
roland.britt@cham.zg.ch

**Auflage:** 7900 Ex, erscheint 5x jährlich

**Layout:** Grafikfabrik Zug

**Satz/Druck:** Heller Druck AG, Cham

**www.cham.ch**

Anlass	Datum	Zeit	Lokalität
Elterninformation Musikschule Instrumentalunterricht	Dienstag, 6. Mai	19.30 Uhr	Schulhaus Röhrliberg, Aula
Neuzuzüger/innen-Party	Dienstag, 7. Mai	19.30 Uhr	Lorzensaal
Abstimmungstermin	Sonntag, 18. Mai	09.00 – 12.00 Uhr	Mandelhof
Konzerte VoiceSteps und VoiceSteps.Kids	21. Mai – 24. Mai	Lorzensaal	
Schulbesuchstage Oberstufe	Donnerstag, 22. Mai und Freitag, 23. Mai		
Konzert Blasorchester, Beginnersband, Gruppenspiele	Montag, 26. Mai	20.00 Uhr	Lorzensaal
Schulbesuchstage Primarschule	Montag, 26. Mai, und Dienstag, 27. Mai		
Orientierungsveranstaltung Schulraumplanung	Mittwoch, 4. Juni	20.00 Uhr	Schulhaus Röhrliberg, Aula
Gemeindeversammlung	Montag, 23. Juni	20.00 Uhr	Lorzensaal
Schulschlussfest 3. OS	Donnerstag, 3. Juli		

**Samstag, 24. Mai 2003, ab 10.00 Uhr**  
**Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Cham an der Sinslerstrasse**  
**11.00 Uhr Einweihung des neuen Verkehrsdienst- und Wasserwehrfahrzeuges**

## Baugesuche

### Bewilligte Baugesuche

BG Nr.	2002/139
Gesuchsteller	Felix Käppeli, Gemeindehausweg 1, Cham
Objekt	Stützmauer und Seiteneingang
Ort	Obermühlestrasse 8
BG Nr.	2003/008
Gesuchsteller	Kleintierklinik Rigiplatz, Rigistrasse 4+6, Cham
Objekt	Einbau einer Kleintierpraxis
Ort	Rigistrasse
BG Nr.	2003/014
Gesuchsteller	Jakob + Zita Bircher, Blumenweg 7, Hagendorn
Objekt	Anbau mit Terrasse an Einfamilienhaus
Ort	Blumenweg 7
BG Nr.	2003/018
Gesuchsteller	Einwohnergemeinde Cham
Objekt	Sanierung WC-Anlage und Festküche
Ort	Hirsgarten